

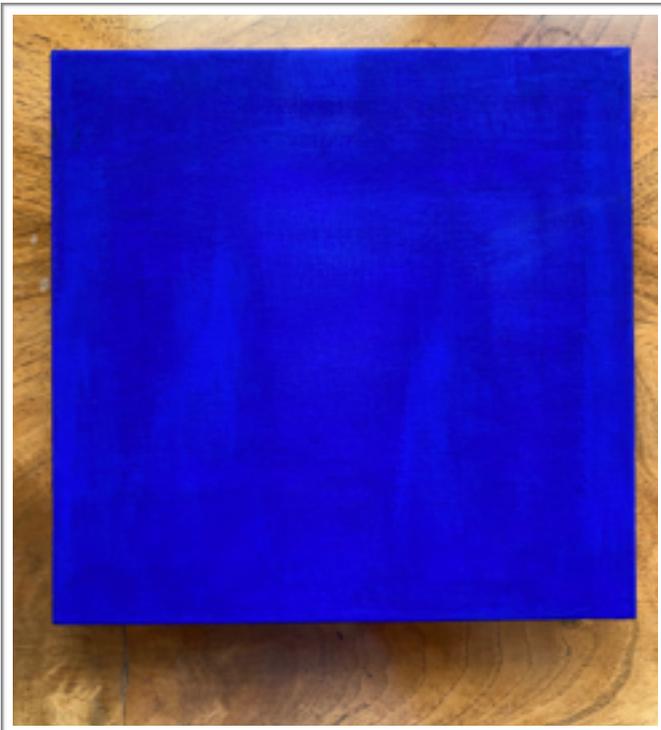


Holger Hertling „Blau malen“ 2025

Hertling malt seit 2024 bevorzugt Blau. Genauer gesagt Ultramarinblau, meistens im Quadrat von 25 bis 108 cm.

Ultramarinblau ist eines der beständigsten Pigmente überhaupt; es zählt zur Gruppe der schwefelhaltigen Natrium-Aluminium-Silicate. Heiner Nienhaus von CODesign hat 507 Namen für die Farbe Blau gesammelt. Yves Klein ließ sein IKB, International Klein Blue®, im Jahr 1960 sogar patentieren. Der Grosse Schock der Abstraktion in der Malerei ist längst zur historischen Moderne geworden.

Sowohl die Briten Anish Kapoor (Vantablack) und Stuart Semple (The Pinkiest Pink), als auch weltweit zwei Hand voll weiterer Künstler, haben seit Kasimir Malewitsch die Idee der monochromen Pigment-Malerei in ihr Werk aufgenommen. Besonders herauszuheben sind Josef Albers, Ad Reinhardt, Barnett Newman, Marcia Hafif, und Günter Umberg; und immer Gerhard Richter.



Hertling, Blau #004, 2025



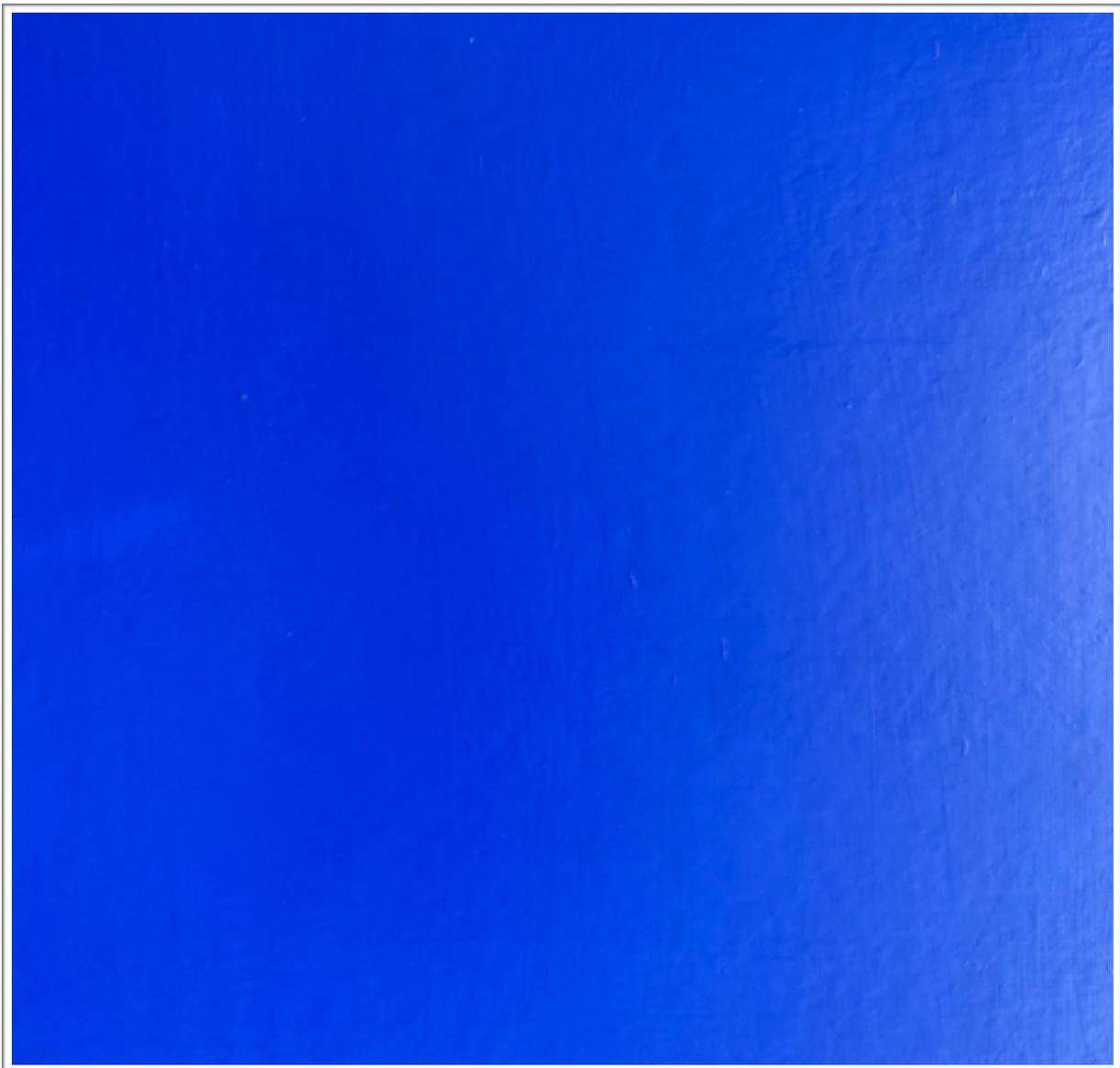
Hertling, Blau #013, 2025



Holger Hertling „Blau malen“ 2025

Blau. Farbe der Ferne. Ausstellungs-Buch; Hans Gercke, Heidelberg 1990

„Das monochrome Blau der Bilder von Yves Klein soll den Betrachter aufgrund seiner Tiefenwirkung in das Objekt hineinziehen. Gercke sieht bei Klein eine *„Doppelnatur der Farbe“*, das Pigment als greifbares Material einerseits und die geistigen Prozesse, die beim Betrachten in die Tiefen des Blaus andererseits ausgelöst werden“ (Zitat Hans Gercke)



Hertling, Blau #009, 2025 (Ausschnitt)

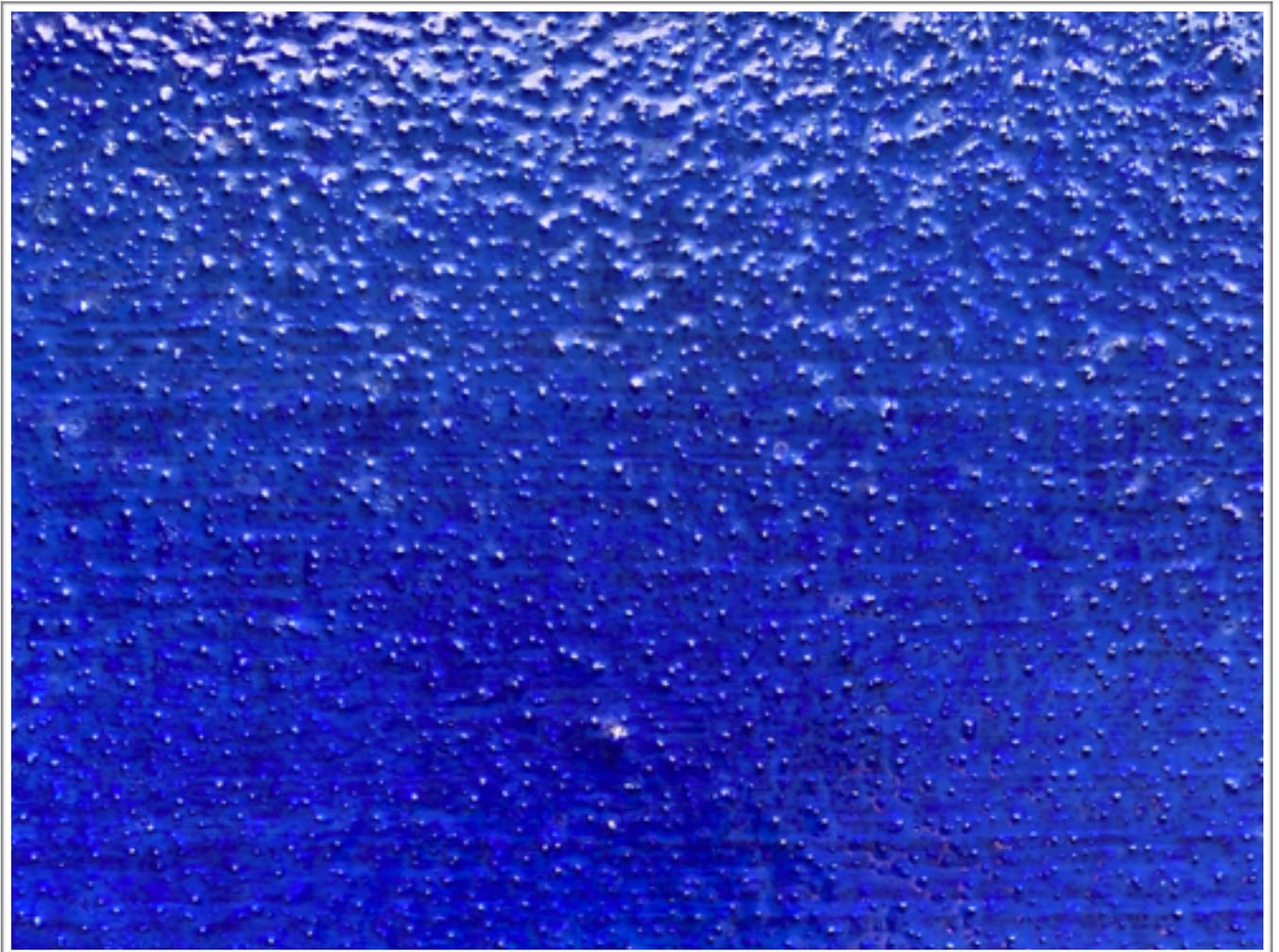


Holger Hertling „Blau malen“ 2025

Museum Städel zu YVES KLEIN, Relief *éponge bleu* (Kleine Nachtmusik), 1960

„Himmel, Meer, Unendlichkeit, Kosmos – sind für gewöhnlich die ersten Assoziationen. Das intensive Blau erklärte Yves Klein zu seinem Merkmal und ließ es schützen. Dabei verzichtet er auf einen individuellen Farbauftrag. So verwendet Klein Schwämme und Kiesel, die wie extrem vergrößerte Farbpigmente wirken. Bewusst löst er sich vom begrenzenden Rahmen, um deutlich zu machen, dass seine Komposition ins Unendliche fortsetzbar ist. Blau ist die Farbe des Immateriellen.“

„Ich mochte das Nichts nicht, und so lernte ich die Leere kennen, die tiefe Leere, die Tiefen des Blau.“ (Zitat, Yves Klein in Städel Audio)



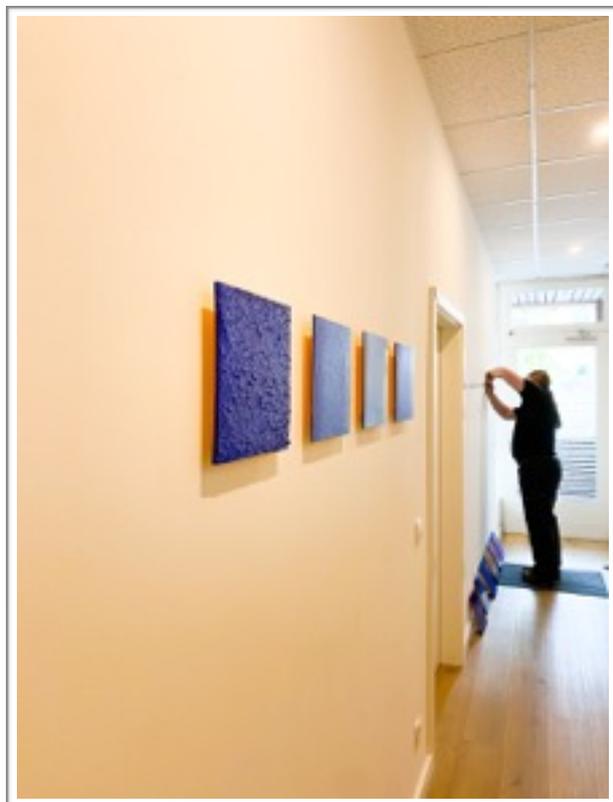
Hertling, Blau #011, 2025 (Ausschnitt)



Holger Hertling „Blau malen“ 2025

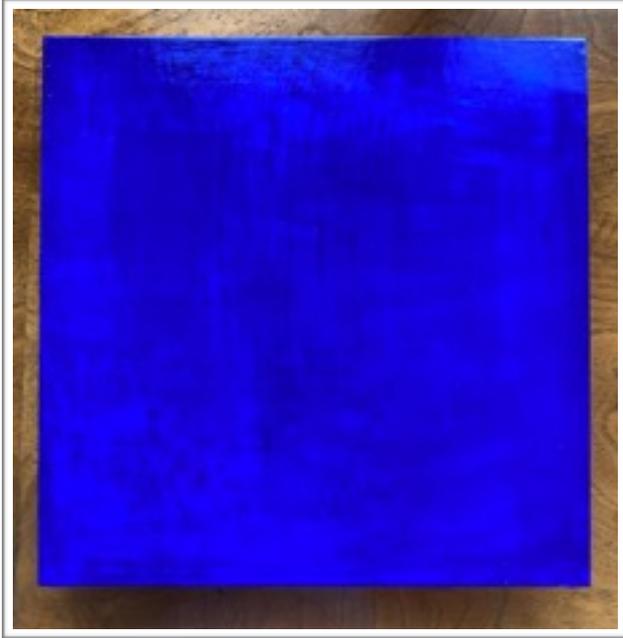


Einblicke ins Atelier von Holger Hertling beim Blau malen. Unten rechts bei der Hängung der Werke #001 bis #010 in Lübeck im April 2025.





Holger Hertling „Blau malen“ 2025



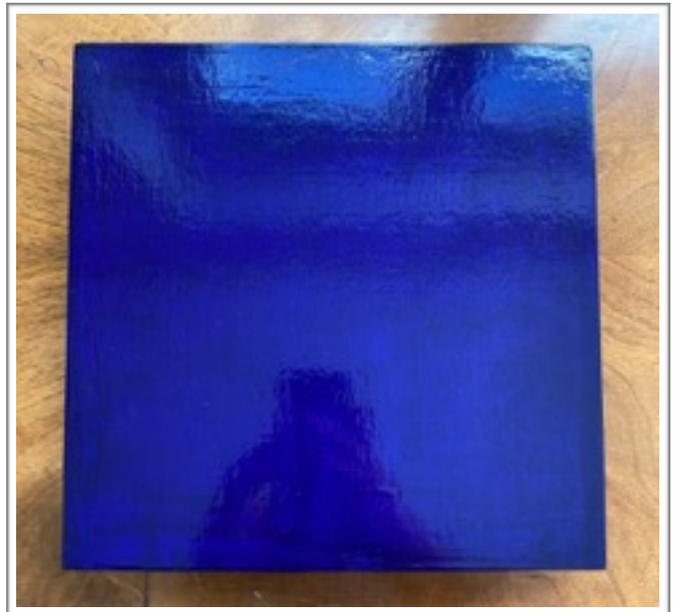
Hertling, Blau #005, 2025



Hertling, Blau #001, 2025



Hertling, Blau #010, 2025

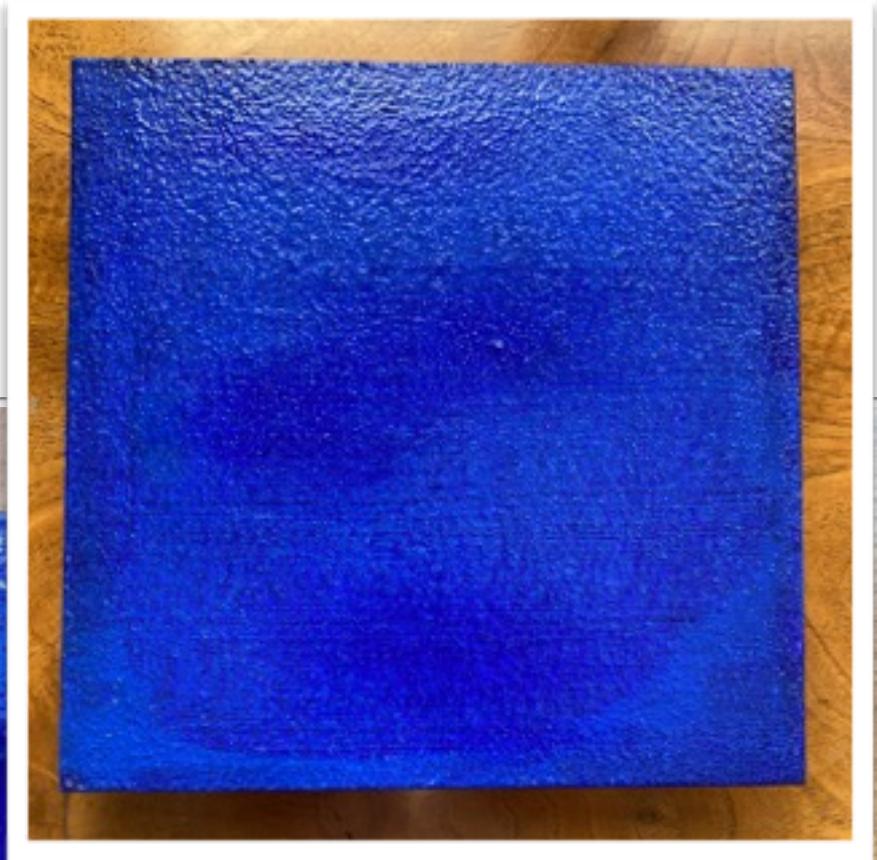


Hertling, Blau #002, 2025

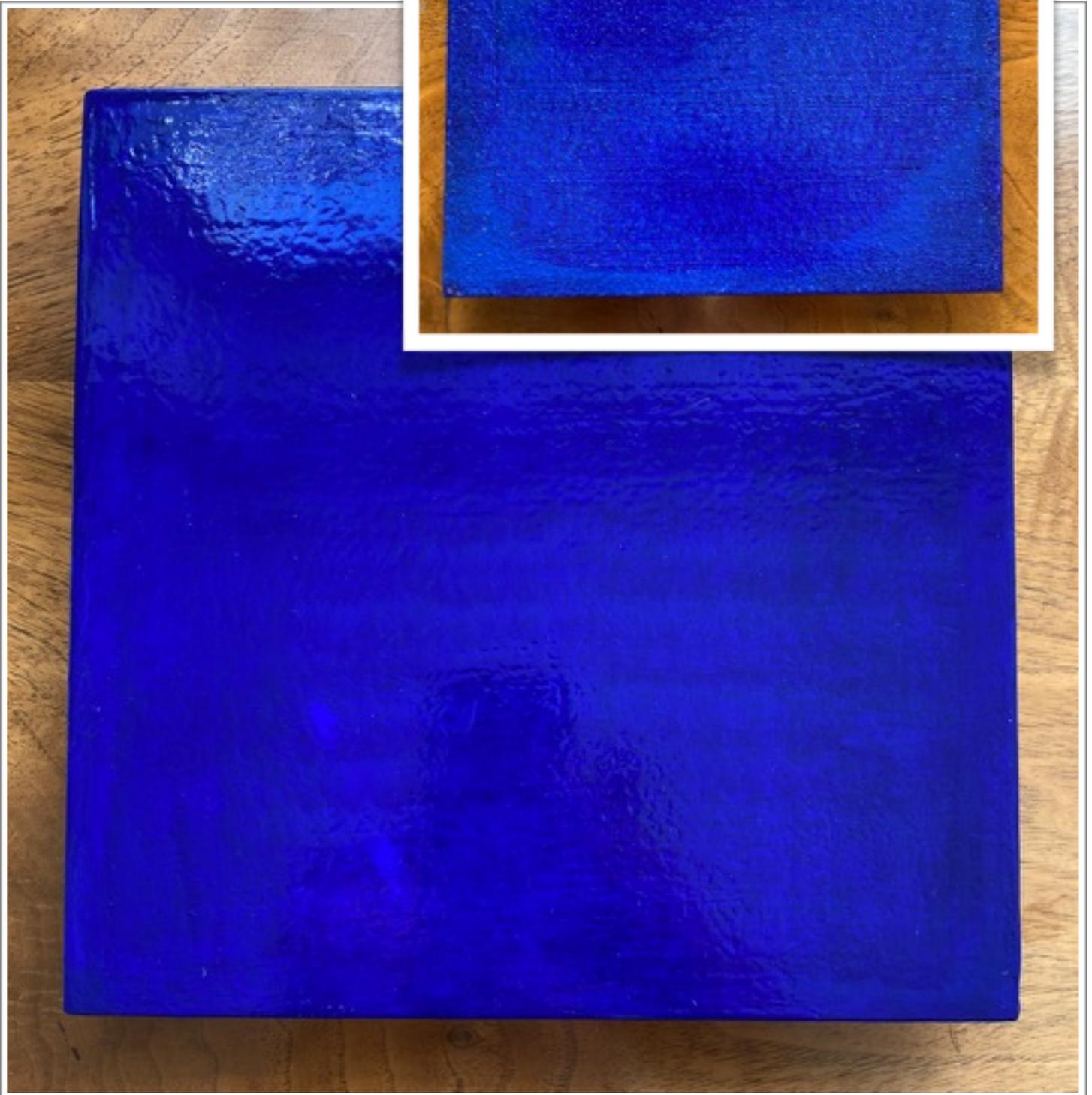


Holger Hertling „Blau malen“ 2025

Hertling, Blau #011, 2025 >

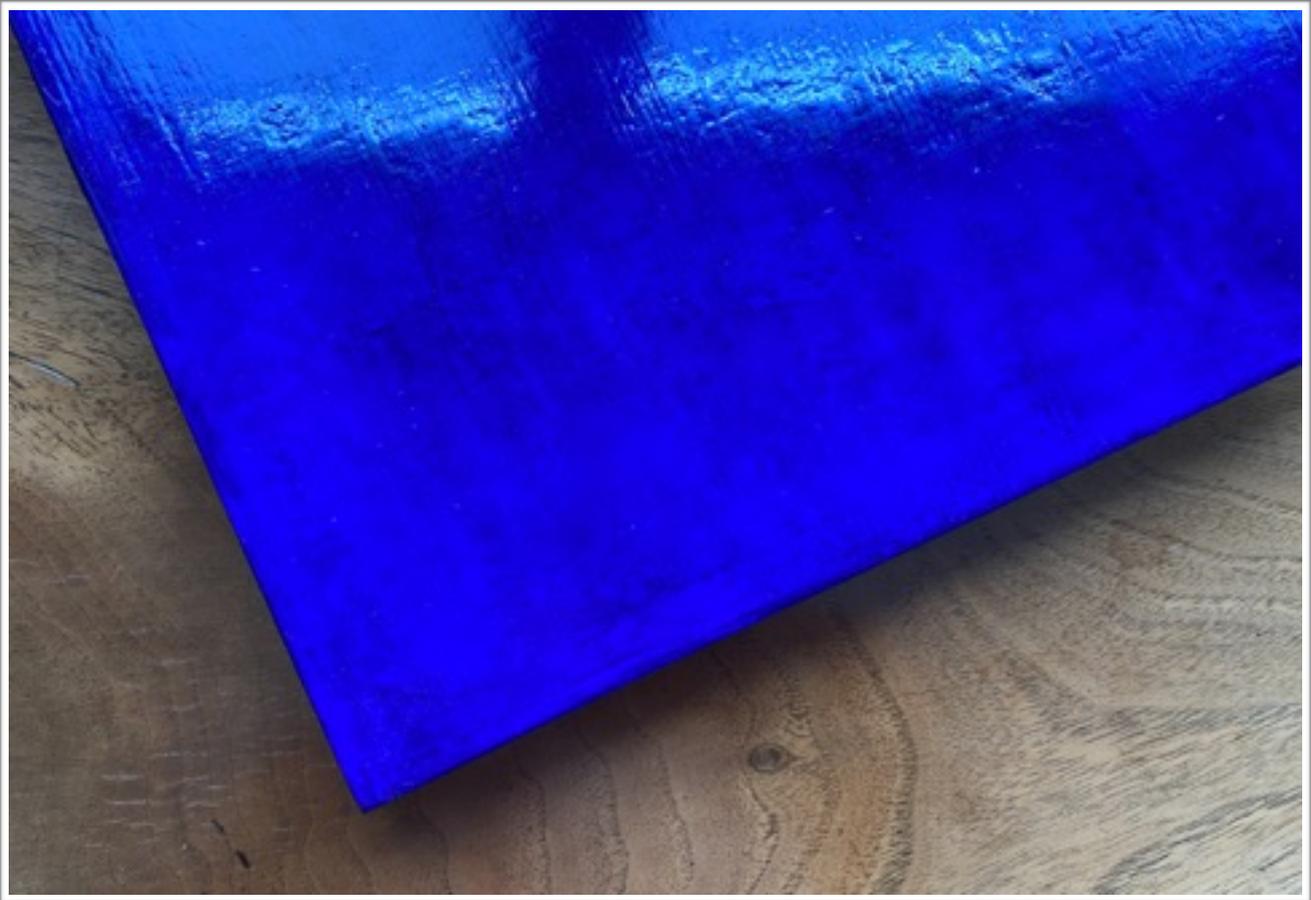


Hertling, Blau #002, 2025

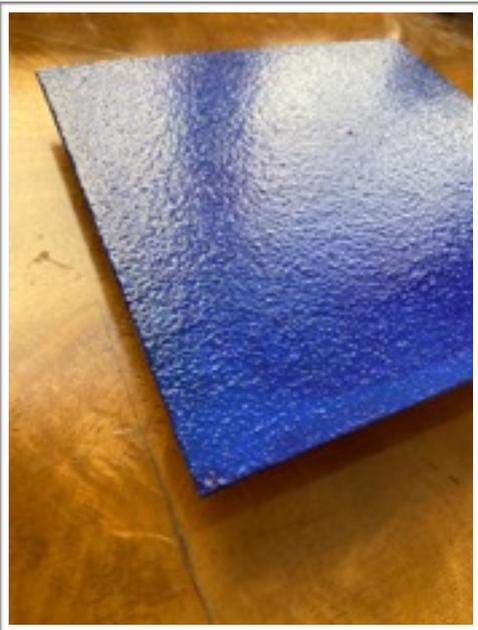




Holger Hertling „Blau malen“ 2025



Hertling, Blau #005, 2025



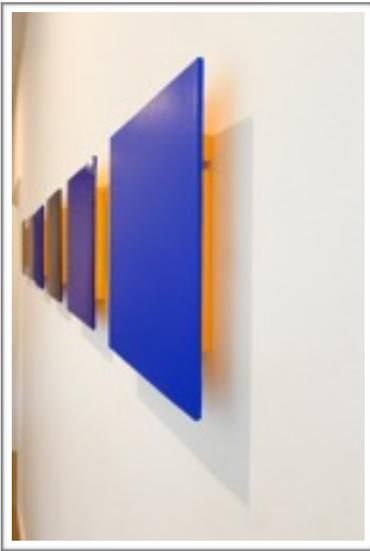
Hertling, Blau #011, 2025



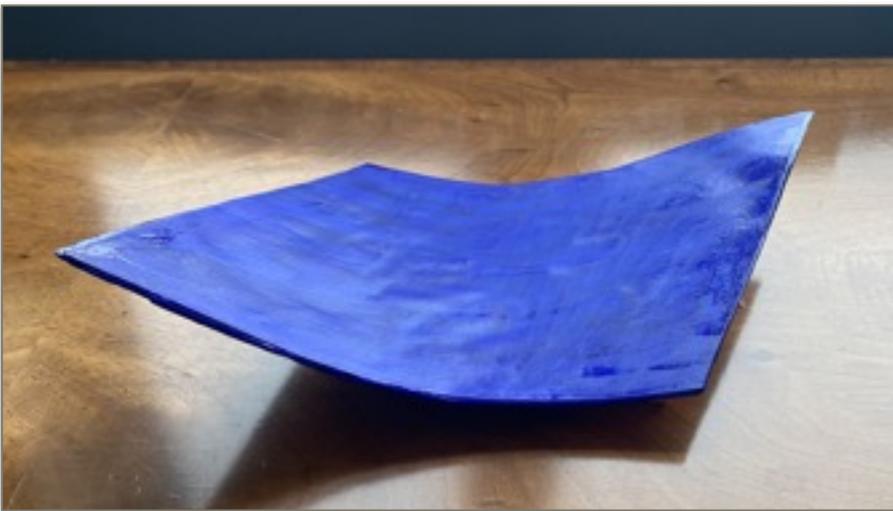
Hertling, Blau #009, 2025



Holger Hertling „Blau malen“ 2025



Ausstellungsansicht in Lübeck, Hertling, Blau #001 bis #010, 2025



Hertling, Blau #012
„Wings“ Prototyp 2025





Holger Hertling „Blau malen“ 2025



Ausstellungsansicht in Lübeck, Hertling, Blau #001 bis #010, 2025



Seit 1999 arbeitet Holger Hertling in verschiedenen Positionen als Manager, Leiter und Initiator im Kultur- und Projektmanagement. Diese Tätigkeiten erstrecken sich über verschiedene Fachgebiete:

* Aktuell wird die künstlerische Produktion auf Monochromatische Malerei an den Schnittstellen zu Fotografie und Objekt erweitert (seit 2024)

* 2019 bis 2021 Gründer *Projektraum Alte Feuerwache in Grevesmühlen-Warnow*, zusammen mit Wolf Warnke. Künstlerische Positionen vom Klützer Winkel über Malaga und Avignon bis Basel (Land-Art, Fotografie, Medienkunst, Malerei und Skulptur)

* Von Ende 2015 bis Oktober 2017 war Holger Hertling in Berlin in den Vorstand des Atelierhauses am *Flutgraben e.V.* gewählt, zeitweise auch Geschäftsführender Vorstand und engagierte sich in dieser Zeit im *Netzwerk Berliner Projekträume und -Initiativen e.V.*

* Von 2003 bis 2017 realisiert er als Projektleiter Logistik für die *Buddhismus Stiftung Diamantweg* kostbare Rollbilder- und Statuen-Ausstellungen (z.B. Europa-Parlament Brüssel, Nationalmuseum Bratislava, Hofburg Innsbruck, Deutsches Technikmuseum München, Unesco Weltkulturerbe Salzstadel Regensburg, uvm.)

* Seit 2006 nutzt Holger Hertling die Medien Fotografie, Video und Installation für seine künstlerische Produktion

* Seit 2009 produziert seine Firma Hertling Text & Bild (*Photos Et Cetera*) Fotos, Videos und Dokumentationen für namhafte Kunden

* Er organisierte 2009, 2015 und 2017 Gruppen-Ausstellungen auf bis zu 1.800 qm Ausstellungsfläche in Berlin

* 2008 Fotodokumentation des *4. Internationalen Waldkunstpfades*, Darmstadt

* 2005 erfand er den *Skoda Nachwuchs Design Wettbewerb* für Foto- und Video-Studenten

* 1999 bis 2000 Beteiligung an der Galerie für zeitgenössische Kunst *Zellberg*

Seine künstlerische Ausbildung erhielt Holger Hertling an der *UdK* und an der *Neuen Schule für Fotografie, beide Berlin*. Weiterhin ist er Ausbilder nach AEVO (IHK), mag gerne in Teams zusammenarbeiten und kennt sich ganz gut mit Logistik und Finanzen aus.

Holger Hertling | Ultrakurz-Vita

h.hertling@berlin.de | +49 173 790 7871

Als ehemaliger Kommunikationsdesigner, Dokumentarfilmer und ausgebildeter Fotograf hat Holger Hertling bereits verschiedene Rollen als Manager, Leiter und Initiator im Kultur- und Projektmanagement bekleidet. Nach Stationen in Berlin, San Francisco und Hamburg, ist er jetzt im Rheingau angekommen.

Holger Hertling malt bevorzugt Blau. ‚Magie des Moments‘ und ‚Farbigkeit des Immateriellen‘ sind Zuschreibungen seiner Werke, die zutreffend sein könnten. Insbesondere da Holger Hertling schon länger in der Tradition des Tibetischen Buddhismus meditiert.



Holger Hertling © Deborah Wolff